



**Olaf Lies** Niedersächsischer Minister  
für Umwelt, Energie, Bauen  
und Klimaschutz

An die  
Europäische Kommission

per E-Mail an: [stateaidgreffe@ec.europa.eu](mailto:stateaidgreffe@ec.europa.eu)

Hannover, 09. März 2020

**Ref.: HT.582**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit, zum Vorschlag der Kommission für die „Leitlinien für bestimmte Beihilfemaßnahmen im Zusammenhang mit dem System für den Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten nach 2021“ (EHS-Leitlinien) Stellung nehmen zu können. Das europäische Emissionshandelssystem (EHS) ist das zentrale Instrument für die Europäische Union, um ihre Ziele zum Treibhausgasausstoß einhalten zu können. Da die Bemühungen international jedoch sehr unterschiedlich ausfallen, müssen Unternehmen, die im starken internationalen Wettbewerb stehen und entweder direkt oder indirekt erheblich von den Kosten betroffen sind, angemessen entlastet werden.

Ich habe gemeinsam mit dem Spitzenverband der niedersächsischen Wirtschaft die aus niedersächsischer Sicht erforderlichen Eckpfeiler für die Fortschreibung der EHS-Leitlinien in einem Positionspapier zusammengefasst, das diesem Schreiben als Anlage beigefügt ist. Auf zwei zentrale Aspekte des Entwurfs der EHS-Leitlinien möchte ich darüber hinaus vertieft eingehen.

#### Zur Auswahl der beihilfeberechtigten Sektoren

Zunächst ist hervorzuheben, dass bei der Bewertung der Carbon-Leakage-Gefahr neben quantitativen Kriterien zwingend auch weiterhin qualitative Kriterien berücksichtigt werden müssen, um Unternehmen im internationalen Wettbewerb wirksam vor Wettbewerbsnachteilen zu schützen. Die im Vorschlag für die Fortschreibung der EHS-Leitlinien enthaltene Liste der beihilfeberechtigten Sektoren bleibt darüber hinaus wesentlich hinter der so genannten Carbon-Leakage-Liste für die Zuteilung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten im Rahmen der Emissionshandelsrichtlinie zurück.

Archivstraße 2  
30169 Hannover  
Telefon (0511) 120-3302/3303  
Fax (0511) 120-3399  
E-Mail [minister@mu.niedersachsen.de](mailto:minister@mu.niedersachsen.de)

Durch die starke Diskrepanz dieser Listen besteht die Gefahr, dass die Elektrifizierung von bisher CO<sub>2</sub>-intensiven industriellen Prozessen ausbleibt. In vielen Fällen ist genau das jedoch die einzige Option für die Dekarbonisierung des entsprechenden Produktionsprozesses. Ich fordere deshalb dazu auf, die in Anhang 1 des Entwurfs der EHS-Leitlinien aufgeführte Liste von Sektoren unter Berücksichtigung von qualitativen Kriterien neu zu fassen und an die Carbon-Leakage-Liste der EHS-Richtlinie anzupassen.

#### Zur Begrenzung der Beihilfemaximalintensität

Die dauerhafte Begrenzung der Beihilfemaximalintensität im Entwurf auf 75 Prozent der Zusatzkosten widerspricht dem Ziel eines wirksamen Schutzes von im internationalen Wettbewerb stehenden Unternehmen. Bei teils sehr geringen Margen kommt es auf jeden Prozentpunkt Entlastung an, um die Unternehmen gegenüber ihren internationalen Wettbewerbern gleichzustellen. Ich plädiere daher dafür, den Wert auf 100 Prozent festzulegen.

Um die anstehenden klimapolitischen Herausforderungen unter Berücksichtigung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen zu bewältigen, freue ich mich über eine Implementierung der genannten Verbesserungsvorschläge.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Olaf', with a large, stylized flourish at the end.